

Die Nationalratswahlen 1955 in der Stadt Bern und ihren Agglomerationsvororten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **31 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-866506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Nationalratswahlen 1955 in der Stadt Bern und ihren Agglomerationsvororten

VORBEMERKUNG

I. STIMMBERECHTIGTE UND STIMMBETEILIGUNG

II. WAHLZETTEL

III. PARTEISTIMMEN

IV. ART DER WAHLZETTEL UND HERKUNFT DER
PARTEISTIMMEN IN DER STADT BERN

ANHANG: Partei- und Kandidatenstimmen bei den
Nationalratswahlen 1955 in der Stadt Bern
nach ihrer Herkunft und im Vergleich zum
Kantonsergebnis

Vorbemerkung

Nach der Bundesverfassung, Art. 73 und 76, sowie dem Bundesgesetz vom 14. Februar 1919 betreffend die Wahl des Nationalrates (auf Grund des Proportzverfahrens), Art. 2, findet alle 4 Jahre am letzten Oktobersonntag die ordentliche Gesamterneuerung des Nationalrates statt. Neuestens war dies am 20. Oktober 1955 der Fall.

Jeder Kanton oder Halbkanton bildet einen Wahlkreis. Dieser wählt auf je 24 000 Köpfe der Wohnbevölkerung (1931—1947 auf je 22 000 und früher auf je 20 000) ein Nationalratsmitglied; eine Bruchzahl über 12 000 wird für 24 000 Einwohner berechnet.

Da jeweils die letzten eidgenössischen Volkszählungsergebnisse maßgebend sind, kamen 1955 wie schon 1951 auf den Kanton Bern nach der Rechnung $801\,943:24\,000 = 33$ Nationalratsmandate von insgesamt 196 (1947 und 1943 waren es 33 von 194).

Die kantonalen Wahlergebnisse bedingen die Aufstellung von Wahlvorschlägen für den ganzen Kanton und die Mandatzuteilung auf Grund des kantonalen Gesamtergebnisses der Wahlen. Die Wahlresultate in den Gemeinden bilden nur einen Teil vom Ganzen, so daß es uns hier bloß darum geht, Stimmbeteiligung und parteimäßige Stimmverteilung in der Stadt Bern und den Agglomerationsvororten zu zeigen. Außerdem wird noch das Kumulieren und Panachieren sowie der Stimmenanfall der einzelnen vom ganzen Kanton Gewählten und ihrer ersten vier Ersatzkandidaten in der Bundesstadt näher beleuchtet. Die als Grundlage für diese Untersuchung verwendeten Zahlen beruhen auf Unterlagen, in die uns das Eidg. Statistische Amt entgegenkommend Einblick gewährte.

I. Stimmberechtigte und Stimmbeteiligung

In eidgenössischen Angelegenheiten und somit auch bei den Nationalratswahlen stimmberechtigt ist an seinem schweizerischen Wohnsitz jeder Schweizer, der das 20. Altersjahr zurückgelegt hat und im Genusse der bürgerlichen Ehrenfähigkeit steht.

Bei den Nationalratswahlen 1955 zählte die Bundesstadt 45 815 oder 18,2% aller 251 860 Stimmberechtigten des Kantons Bern. Weitere 13 909 oder 5,5% entfielen auf die fünf Agglomerationsvororte Berns und somit auf die Agglomeration total 59 724 oder 23,7%.

Stimmberechtigte und Wähler bei den Nationalratswahlen in der Agglomeration Bern seit 1943

Gemeinden	Stimm- berech- tigte	Eingelangte Wahlzettel			Eingelangte Wahlzettel total				
		gültige	ungültige 1955	leere	total	in % 1955	1951	1947	1943
Stadt Bern ..	45 815	30 397	111	237	30 745	67,1	71,1	66,7	64,6
Bolligen.....	3 270	2 224	6	13	2 243	68,6	76,5	76,7	68,2
Bremgarten .	351	237	—	—	237	67,5	75,4	80,2	69,8
Köniz	7 074	4 833	12	55	4 900	69,3	69,8	63,6	61,7
Muri.....	1 939	1 435	1	9	1 445	74,5	75,1	69,4	64,9
Zollikofen ...	1 275	889	2	15	906	71,1	74,5	75,8	69,7
Aggl.-Vor. zus.	13 909	9 618	21	92	9 731	70,0	72,7	69,3	64,8
Aggl. Bern ..	59 724	40 015	132	329	40 476	67,8	71,5	67,2	64,7

Die vorstehend ausgewiesene Zahl der eingelangten Wahlzettel zeigt, daß bei den Nationalratswahlen 1955 in der Bundesstadt 67,1% und in ihren Agglomerationsvororten durchschnittlich mit 70,0% etwas mehr der Stimmberechtigten mitmachten, was für die Agglomeration ein Mittel von 67,8% ergab. Das bedeutet einen Rückgang der Stimmbeteiligung gegenüber 1951, aber noch immer ein größeres Interesse der Aktivbürgerschaft als für die beiden vorhergehenden Gesamterneuerungen des Nationalrates. Von den eingelangten Wahlzetteln war wiederum nur ein verschwindend kleiner Teil (in Bern 1,1 und in den Agglomerationsvororten 1,2%) ungültig oder leer.

II. Wahlzettel

Im Kanton Bern und damit auch in der Stadt Bern und ihren Agglomerationsvororten wurden 1955 von folgenden Seiten Wahlvorschläge für die 33 Nationalratssitze eingereicht:

1. Bernische Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Emmental, Jura, Mittelland, Oberaargau, Seeland; Freie demokratische Mittelstandspartei (abgekürzt: BGB Emmental, Jura usw.);
2. Bernische Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Landesteil Oberland; Freie demokratische Mittelstandspartei (BGB Oberland usw.);
3. Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern;
4. Katholische und christlichsoziale Volkspartei;

5. Freisinnig-demokratische Partei des Kantons Bern, Landesteile Emmental, Mittelland, Ob- und Nid- u. Aargau, Seeland, Laufental;
6. Freisinnig-demokratische Partei des Kantons Bern, Landesteil Oberland;
7. Parti libéral jurassien;
8. Parti socialiste jurassien;
9. Parti démocratique catholique;
10. Landesring der Unabhängigen.

Wieviel Wahlzettel lauteten auf einen der vorstehenden Wahlvorschläge?

Wahlzettel mit und ohne Parteibezeichnung bei den Nationalratswahlen 1955 in der Agglomeration Bern

Gemeinden	Wahlzettel		insgesamt	Von je 100 Wahlzetteln waren:	
	mit Parteibezeichnung	ohne		partei- bezeichnet	nicht partei- bezeichnet
Stadt Bern	29 549	848	30 397	97,2	2,8
Bolligen	2 172	52	2 224	97,7	2,3
Bremgarten	233	4	237	98,3	1,7
Köniz	4 678	155	4 833	96,8	3,2
Muri	1 392	43	1 435	97,0	3,0
Zollikofen	859	30	889	96,6	3,4
Aggl.-Vororte zus.....	9 334	284	9 618	97,0	3,0
Agglomeration Bern ..	38 883	1132	40 015	97,2	2,8

Der Anteil der Parteilisten war sowohl in Bern mit 97,2 (1951: 96,7) % wie im Durchschnitt der Agglomerationsvororte mit 97,0 (97,3) % erdrückend; im Mittel der Agglomeration betrug er 97,2 (96,9) %.

Der bescheidene Prozentsatz Freier Listen läßt schon entsprechende Schlüsse auf die Rolle der Kandidatenstimmen aus ihnen zu. Die genauen Zahlen sind auf S. 45 angegeben.

Die Parteilisten wurden in folgender Zahl für die verschiedenen Wahlvorschläge abgegeben:

Partei-bezeichnete Wahlzettel bei den Nationalratswahlen 1955 in der Agglomeration Bern nach ihrer Parteilistenbezeichnung

Parteilisten	Stadt Bern	Bolli- gen	Brem- garten	Köniz	Muri	Zolli- kofen	Aggl. Vororte zusammen	Agglomeration Bern
Absolute Zahlen								
1 BGB Emmental-Jura usw.	3 618	443	49	1224	371	226	2313	5 931
2 BGB Oberland	14	—	—	—	1	—	1	15
3 Sozialdemokratische Partei ...	14 223	1219	134	1686	439	432	3910	18 133
4 Kath. u. christl.-soz. Volksp. ...	1 440	47	5	189	22	31	294	1 734
5 Freisinnig-d. P. Emmental usw.	6 185	313	21	1056	401	127	1918	8 103
6 Freisinnig-d. P. Oberland	34	1	—	4	4	1	10	44
7 Parti libéral jurassien	163	1	1	24	2	—	28	191
8 Parti socialiste jurassien	45	—	—	6	—	1	7	52
9 Parti démocratique catholique.	154	1	—	16	1	—	18	172
10 Landesring der Unabhängigen .	3 673	147	23	473	151	41	835	4 508
Zusammen	29 549	2172	233	4678	1392	859	9334	38 883
Prozentzahlen								
1 BGB Emmental-Jura usw. ...	12,3	20,4	21,0	26,2	26,7	26,3	24,8	15,3
2 BGB Oberland	0,0	—	—	—	0,1	—	0,0	0,0
3 Sozialdemokratische Partei ...	48,1	56,2	57,5	36,1	31,5	50,3	41,9	46,7
4 Kath. u. christl.-soz. Volksp. ...	4,9	2,2	2,2	4,0	1,6	3,6	3,1	4,5
5 Freisinnig-d. P. Emmental usw.	20,9	14,4	9,0	22,6	28,8	14,8	20,6	20,8
6 Freisinnig-d. P. Oberland	0,1	0,0	—	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1
7 Parti libéral jurassien	0,6	0,0	0,4	0,5	0,1	—	0,3	0,5
8 Parti socialiste jurassien	0,2	—	—	0,1	—	0,1	0,1	0,1
9 Parti démocratique catholique.	0,5	0,0	—	0,3	0,1	—	0,2	0,4
10 Landesring der Unabhängigen .	12,4	6,8	9,9	10,1	10,8	4,8	8,9	11,6
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Sozialdemokraten vereinigten 1955 in Bern und den Agglomerationsvororten die größte Wählerzahl auf sich. Unter den Vororten wiesen Bremgarten und Bolligen wie 1951, aber auch Zollikofen sogar eine absolute sozialdemokratische Mehrheit an Wählern auf. Die zweitgrößte Wählergruppe stellt in Bern der Freisinn vor den Unabhängigen und in Muri vor der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, in den andern vier Agglomerationsgemeinden dagegen die B. G. B. vor dem Freisinn.

III. Parteistimmen

In Bern wurden mit den 30 397 eingelegten gültigen Listen 1 003 101 Stimmen abgegeben, von denen die Parteien aber nur 995 239 erhielten, weil 7862 Zeilen auf Wahlzetteln ohne Parteibezeichnung leer blieben und damit wertlos waren. Die Ausbeute an Kandidatenstimmen aus Freien Listen betrug 20 122 oder 2,0% aller Parteistimmen.

Die Agglomerationsvororte verzeichneten insgesamt durch 9618 gültig eingegangene Wahlzettel einen Anfall von 317 394 Stimmen, und zwar 314 202

zugunsten der Parteien sowie 3192 leere und damit verlorene Zeilen auf Freien Listen, die im übrigen 6180 oder 2,0% der Parteistimmen lieferten.

Für die Agglomeration Bern ergibt sich somit folgendes Gesamtbild: 40 015 Wahlzettel mit 1 320 495 Stimmen, wovon 1 309 441 Parteistimmen und 11 054 wertlose leere Zeilen auf Freien Listen. Kandidatenstimmen aus Freien Listen: 26 302 oder 2,0% der Parteistimmen.

Die einzelnen Listen vereinigten nachstehende Stimmenzahlen auf sich:

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen 1955 in der Agglomeration Bern nach Parteilisten

Parteilisten	Stadt Bern	Bolligen	Bremgarten	Köniz	Muri	Zollikofen	Aggl. Vororte zusammen	Agglomeration Bern
Absolute Zahlen								
1 BGB Emmental-J. usw.	125 038	14 656	1611	41 054	12 316	7 501	77 138	202 176
2 BGB Oberland.....	2 025	184	14	461	192	134	985	3 010
3 Sozialdemokr. Partei ..	479 617	40 724	4496	57 469	15 131	14 524	132 344	611 961
4 Kath. u. chr.-soz. VP...	47 024	1 578	162	6 194	717	992	9 643	56 667
5 Freis.-d. P. Emmental .	206 839	10 736	679	35 405	13 526	4 202	64 548	271 387
6 Freis.-d. P. Oberland ..	3 133	80	20	346	287	90	823	3 956
7 Parti lib. jurassien.....	6 622	45	35	908	88	41	1 117	7 739
8 Parti soc. jurassien	3 332	177	7	399	43	65	691	4 023
9 Parti dém. catholique ..	5 066	31	—	542	30	8	611	5 677
10 Landesring d. Unabh. .	116 543	4 606	741	15 036	4 619	1 300	26 302	142 845
Zusammen	995 239	72 817	7765	157 814	46 949	28 857	314 202	1 309 441
Prozentzahlen								
1 BGB Emmental-J. usw.	12,6	20,1	20,7	26,0	26,2	26,0	24,6	15,5
2 BGB Oberland.....	0,2	0,3	0,2	0,3	0,4	0,5	0,3	0,2
3 Sozialdemokr. Partei ..	48,2	55,9	57,9	36,4	32,2	50,4	42,0	46,7
4 Kath. u. chr.-soz. VP...	4,7	2,2	2,1	3,9	1,5	3,4	3,1	4,4
5 Freis.-d. P. Emmental .	20,8	14,8	8,7	22,4	28,8	14,6	20,5	20,7
6 Freis.-d. P. Oberland ..	0,3	0,1	0,3	0,2	0,6	0,3	0,3	0,3
7 Parti lib. jurassien.....	0,7	0,1	0,5	0,6	0,2	0,1	0,4	0,6
8 Parti soc. jurassien	0,3	0,2	0,1	0,3	0,1	0,2	0,2	0,3
9 Parti dém. catholique ..	0,5	0,0	—	0,4	0,1	0,0	0,2	0,4
10 Landesring d. Unabh. .	11,7	6,3	9,5	9,5	9,9	4,5	8,4	10,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Wie die Zahl der Wähler war 1955 auch die Zahl der Stimmen, welche die Sozialdemokraten bei den Nationalratswahlen in Bern und den fünf genannten Außengemeinden erzielten, größer als die irgendeiner andern Partei. In Bremgarten, Bolligen und Zollikofen erreichten sie sogar mehr Stimmen als die andern Parteien zusammen. In Bern und Muri folgt der Freisinn an zweiter und die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei an dritter Stelle, in den andern Agglomerationsgemeinden sind die beiden Plätze vertauscht.

Die in den vorstehenden Tabellen ausgewiesene Verteilung der Parteizettel und der Parteistimmen weicht relativ wenig voneinander ab. Den Veränderungen an den Parteiwahlzetteln kommt somit — wie den Stimmen aus Freien

Listen — kein sehr großes Gewicht zu; sie werden im 4. Abschnitt und nur für die Stadt Bern selbst näher untersucht.

Im nachstehenden zeitlichen Vergleich der Parteistimmengliederung bei den letzten vier Nationalratswahlen sind die Listen der gleichen Partei wegen ihrer Änderung von einer Wahl zur andern zusammengefaßt.

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen in der Agglomeration Bern nach Parteien seit 1943

Absolute Zahlen

Gemeinden	Jahr	BGB ¹⁾	Kathol. Volkspartei	Frei-sinnige	Parteistimmen ¹			1943: Jgb. ²⁾ 1947: PdA ³⁾	ins-gesamt
					Liberal-sozial.	Landesring d. Unabhängig.	Sozial-demokr.		
Stadt Bern	1943	123 633	34 010	171 404	33 313	47 293	459 353	8 025	877 031
	1947	137 238	44 775	239 928	.	.	501 411	33 551	956 903
	1951	143 439	44 872	236 023	29 399	104 971	481 617	.	1 040 321
	1955	127 063	52 090	216 594	.	116 543	482 949	.	995 239
Bolligen	1943	12 040	611	3 696	2 191	823	35 792	3 431	58 584
	1947	18 816	810	7 349	.	.	39 072	1 758	67 805
	1951	18 217	993	11 365	1 698	2 866	40 473	.	75 612
	1955	14 840	1 609	10 861	.	4 606	40 901	.	72 817
Bremgarten	1943	1 520	34	97	123	119	4 278	113	6 284
	1947	2 589	33	494	.	.	4 999	175	8 290
	1951	1 720	64	476	84	318	4 702	.	7 364
	1955	1 625	162	734	.	741	4 503	.	7 765
Köniz	1943	27 638	1 475	11 715	4 149	2 659	42 030	3 741	93 407
	1947	32 211	2 466	21 148	.	.	51 396	2 672	109 893
	1951	38 451	3 963	32 623	5 829	11 221	53 882	.	145 969
	1955	41 515	6 736	36 659	.	15 036	57 868	.	157 814
Muri	1943	8 949	294	7 044	628	2 066	12 107	644	31 732
	1947	9 815	388	10 786	.	.	14 261	243	35 493
	1951	12 399	355	10 978	1 059	3 848	12 870	.	41 509
	1955	12 508	747	13 901	.	4 619	15 174	.	46 949
Zollikofen	1943	5 543	187	1 752	91	323	11 062	243	19 201
	1947	7 232	183	2 338	.	.	13 613	385	23 751
	1951	7 808	584	4 354	390	1 431	13 123	.	27 690
	1955	7 635	1 000	4 333	.	1 300	14 589	.	28 857
Aggl.-Vororte zus.	1943	55 690	2 601	24 304	7 182	5 990	105 269	8 172	209 208
	1947	70 663	3 880	42 115	.	.	123 341	5 233	245 232
	1951	78 595	5 959	59 796	9 060	19 684	125 050	.	298 144
	1955	78 123	10 254	66 488	.	26 302	133 035	.	314 202
Aggl. Bern zus. .	1943	179 323	36 611	195 708	40 495	53 283	564 622	16 197	1 086 239
	1947	207 901	48 655	282 043	.	.	624 752	38 784	1 202 135
	1951	222 034	50 831	295 819	38 459	124 655	606 667	.	1 338 465
	1955	205 186	62 344	283 082	.	142 845	615 984	.	1 309 441

¹⁾ BGB: Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei.

²⁾ Jgb.: Jungbauern; ³⁾ PdA: Partei der Arbeit.

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen in der Agglomeration Bern nach Parteien seit 1943

Prozentzahlen

Gemeinden	Jahr	BGB ¹⁾	Von je 100 Parteistimmen entfielen auf die (den)					1943: Jgb ²⁾ 1947: PdA ³⁾
			Kathol. Volksp.	Frei-sinnige	Liberal-sozial.	Landesring d. Unabhäng.	Sozial-demokr.	
Stadt Bern	1943	14,1	3,9	19,5	3,8	5,4	52,4	0,9
	1947	14,3	4,7	25,1	.	.	52,4	3,5
	1951	13,8	4,3	22,7	2,8	10,1	46,3	.
	1955	12,8	5,2	21,8	.	11,7	48,5	.
Bolligen	1943	20,6	1,0	6,3	3,7	1,4	61,1	5,9
	1947	27,8	1,2	10,8	.	.	57,6	2,6
	1951	24,1	1,3	15,0	2,2	3,8	53,6	.
	1955	20,4	2,2	15,0	.	6,3	56,1	.
Bremgarten	1943	24,2	0,5	1,5	2,0	1,9	68,1	1,8
	1947	31,2	0,4	6,0	.	.	60,3	2,1
	1951	23,4	0,9	6,5	1,1	4,3	63,8	.
	1955	20,9	2,1	9,5	.	9,5	58,0	.
Köniz	1943	29,6	1,6	12,6	4,4	2,8	45,0	4,0
	1947	29,4	2,2	19,2	.	.	46,8	2,4
	1951	26,4	2,7	22,3	4,0	7,7	36,9	.
	1955	26,3	4,3	23,2	.	9,5	36,7	.
Muri	1943	28,2	0,9	22,2	2,0	6,5	38,2	2,0
	1947	27,7	1,1	30,4	.	.	40,1	0,7
	1951	29,8	0,9	26,4	2,6	9,3	31,0	.
	1955	26,6	1,6	29,6	.	9,9	32,3	.
Zollikofen	1943	28,8	1,0	9,1	0,5	1,7	57,6	1,3
	1947	30,4	0,8	9,8	.	.	57,4	1,6
	1951	28,2	2,1	15,7	1,4	5,2	47,4	.
	1955	26,5	3,4	15,0	.	4,5	50,6	.
Aggl.-Vororte zus.	1943	26,6	1,2	11,6	3,4	2,9	50,4	3,9
	1947	28,8	1,6	17,2	.	.	50,3	2,1
	1951	26,4	2,0	20,0	3,0	6,6	42,0	.
	1955	24,9	3,3	21,2	.	8,4	42,2	.
Aggl. Bern zus. .	1943	16,5	3,4	18,0	3,7	4,9	52,0	1,5
	1947	17,3	4,0	23,5	.	.	52,0	3,2
	1951	16,6	3,8	22,1	2,9	9,3	45,3	.
	1955	15,7	4,8	21,6	.	10,9	47,0	.

¹⁾ BGB: Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei. ²⁾ Jgb: Jungbauern. ³⁾ PdA: Partei der Arbeit.

Die zeitliche Veränderung des parteimäßigen Stimmenanfalls muß unter Berücksichtigung der verschiedenen Gesamtzahl abgegebener Stimmen und des Wechsels der zum Wahlkampf antretenden Parteien beurteilt werden. So kandidierten bei den Nationalratswahlen im Kanton Bern die Liberalsozialisten wohl 1943 (als Freiwirtschaftsbund) und 1951, nicht aber 1947 und 1955 mit eigenen Listen, die Jungbauern nur 1943 und die Partei der Arbeit nur 1947, während es die Unabhängigen bloß 1947 unterließen.

Bei den letzten Nationalratswahlen gestalteten sich die Stimmengewinne und -verluste der Parteien in der Agglomeration Bern nach den vorstehenden beiden Tabellen — die noch über zahlreiche Einzelheiten orientieren — folgendermaßen:

Veränderung der Parteistimmenzahl bei den Nationalratswahlen 1951—55

Gemeinden	BGB	Kathol. Volksp.	Freisinnig-demokr. P.	Lib. soz. Partei ¹⁾	Landesring d. Unabhäng.	Sozialdem. Partei	insgesamt
Absolute Zahlen							
Stadt Bern ..	—16 376	+ 7218	—19 429	—29 399	+ 11 572	+ 1332	—45 082
Aggl.-Vororte.	— 472	+ 4295	+ 6 692	— 9 060	+ 6 618	+ 7985	+ 16 058
Aggl. Bern ...	—16 848	+ 11 513	—12 737	—38 459	+ 18 190	+ 9317	—29 024
Prozentzahlen							
Stadt Bern ..	—11,4	+ 16,1	— 8,2	—100,0	+ 11,0	+ 0,3	—4,3
Aggl.-Vororte	— 0,6	+ 72,1	+ 11,2	—100,0	+ 33,6	+ 6,4	+ 5,4
Aggl. Bern ...	— 7,6	+ 22,6	— 4,3	—100,0	+ 14,6	+ 1,5	—2,2

¹⁾ Kandidierte 1955 nicht mehr mit eigener Liste.

Der Rückblick auf die Nationalratswahlen bis 1943 zeigt zunächst, daß in der Stadt Bern, im Total der Vororte und der Agglomeration die Sozialdemokraten wie 1955 auch 1951 die relative und 1947 sowie 1943 sogar die absolute Stimmenmehrheit erzielten. In der Stadt Bern und der Agglomeration insgesamt folgten bei den vier letzten Nationalratswahlen nach der Stimmenzahl die Freisinnigen im zweiten und die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei im dritten Rang, im Total der fünf Vororte vertauschen diese beiden Parteien ihre Plätze.

Vom Gesamtbild der Vororte zeigen sich im einzelnen einige Abweichungen: In Bremgarten und Bolligen erreichten die sozialdemokratischen Stimmen bei allen vier in Frage stehenden Nationalratswahlen die absolute Mehrheit, in Zollikofen nur 1951 nicht, während es ihnen in Köniz und Muri jeweils immerhin zur relativen Überzahl langte. In Muri entfiel wie 1955 auch 1947 die zweitgrößte Stimmenzahl auf den Freisinn und die drittgrößte auf die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, während 1951 und 1943 die Reihenfolge beider — wie in den andern Agglomerationsvororten bei allen vier besprochenen Wahlgängen — konträr war.

IV. Art der Wahlzettel und Herkunft der Parteistimmen in der Stadt Bern

In den Tabellen S. 39 f. wurden bereits die in den einzelnen Agglomerationsgemeinden Berns bei den Nationalratswahlen 1955 angefallenen Wahlzettel einer ersten Gruppierung unterzogen. Eine auf die Stadt Bern selbst beschränkte weitere Aufgliederung ergibt folgendes:

Wahlzettel bei den Nationalratswahlen 1955 in der Stadt Bern nach ihrer Parteilistenbezeichnung und Art¹⁾

Parteilisten ¹⁾	Partei-bezeichnete Wahlzettel					Nicht partei-bezeichnete Wahlzettel	Gültige Wahlzettel insgesamt
	unveränderte	veränderte					
		ohne parteilistenfremde Kandidaten	mit parteilistenfremde Kandidaten	ohne parteifremde Kandidaten	mit parteifremde Kandidaten		
	Absolute Zahlen						
1 BGB Emmental-Jura usw.	1 780	629	1209	739	1099	.	3 618
2 BGB Oberland	1	5	8	8	5	.	14
3 Sozialdemokratische Partei	9 379	3193	1651	3742	1102	.	14 223
4 Kath. u. christlichsoz. Volkspartei .	955	230	255	243	242	.	1 440
5 Freisinnig-d. P. Emmental usw.	3 132	1313	1740	1560	1493	.	6 185
6 Freisinnig-d. Partei Oberland	7	12	15	16	11	.	34
7 Parti libéral jurassien	19	63	81	92	52	.	163
8 Parti socialiste jurassien	8	5	32	22	15	.	45
9 Parti démocratique catholique	79	10	65	21	54	.	154
10 Landesring der Unabhängigen	2 464	74	1135	74	1135	.	3 673
Ohne Parteibezeichnung .....	.	.	.	.	.	848	848
Zusammen	17 824	5534	6191	6517	5208	848	30 397
	Prozentzahlen						
1 BGB Emmental-Jura usw.	49,2	17,4	33,4	20,4	30,4	.	100,0
2 BGB Oberland	7,1	35,7	57,2	57,2	35,7	.	100,0
3 Sozialdemokratische Partei	66,0	22,4	11,6	26,3	7,7	.	100,0
4 Kath. u. christlichsoz. Volkspartei .	66,3	16,0	17,7	16,9	16,8	.	100,0
5 Freisinnig-d. Partei Emmental usw.	50,7	21,2	28,1	25,2	24,1	.	100,0
6 Freisinnig-d. Partei Oberland	20,6	35,3	44,1	47,1	32,3	.	100,0
7 Parti libéral jurassien	11,7	38,7	49,6	56,4	31,9	.	100,0
8 Parti socialiste jurassien	17,8	11,1	71,1	48,9	33,3	.	100,0
9 Parti démocratique catholique	51,3	6,5	42,2	13,6	35,1	.	100,0
10 Landesring der Unabhängigen	67,1	2,0	30,9	2,0	30,9	.	100,0
Ohne Parteibezeichnung .....	.	.	.	.	.	100,0	100,0
Zusammen	58,6	18,2	20,4	21,4	17,2	2,8	100,0

¹⁾ Siehe hiezu auch Seite 39.

Den offiziellen Wahlvorschlägen entsprachen bloß 58,6 (1951: 57,2) % der Wahlzettel, bei 18,2 (19,1) % bewegten sich die Veränderungen im Rahmen des betreffenden Wahlvorschlages, während sie ihn bei 20,4 (23,7) % überschritten. Der Anteil panachierter Wahlzettel sinkt im Durchschnitt nicht

unter 17,2 (22,0) %, wenn man von solchen nicht schon nach Aufnahme listenfremder, sondern erst nach Eintragung parteifremder Kandidaten in den Wahlzettel spricht.

Bei den Sozialdemokraten sind die panachierenden Wähler mit 7,7 (8,4) % weitaus am seltensten. Wenig besagt der Anteil der Panachierenden in Bern bei den auf andere Kantonsteile ausgerichteten und deshalb hier nur relativ wenige Wähler aufweisenden Listen Nr. 2 und 6—9 (vgl. S. 38 f.).

Ist aus der vorangegangenen Tabelle die verhältnismäßig starke Verbreitung des Panachierens ersichtlich, so zeigen die nachfolgend ausgewiesenen Anteile der von fremden Listen bzw. Parteien stammenden Stimmen ein deutliches Maßhalten im Umfang des Panachierens, wobei wieder für die Listen Nr. 2 und 6—9 das vorstehend Gesagte gilt.

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen 1955 in der Stadt Bern nach Parteilisten und Art der Wahlzettel

Parteilisten	Parteistimmen					aus allen gültigen Wahlzetteln
	aus unveränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln	aus veränderten auf die eigene Parteiliste ohne parteilistenfremde Kand.	partei-bezeichneten Wahlzetteln lautend mit parteilistenfremden Kand.	auf eine fremde Parteiliste lautend	aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	
Absolute Zahlen						
1 BGB Emmental-Jura usw. . .	58 740	20 757	29 188	11 427	4 926	125 038
2 BGB Oberland	33	165	134	1 461	232	2 025
3 Sozialdemokratische Partei . .	309 507	105 369	45 207	12 945	6 589	479 617
4 Kath. u. christl.-soz. Volksp. .	31 515	7 590	6 130	1 290	499	47 024
5 Freisinnig-d. P. Emmental-J.	103 356	43 329	42 481	12 198	5 475	206 839
6 Freisinnig-d. Partei Oberland	231	396	323	1 837	346	3 133
7 Parti libéral jurassien	627	2 079	2 198	1 502	216	6 622
8 Parti socialiste jurassien	264	165	702	1 960	241	3 332
9 Parti démocratique catholique	2 607	330	1 666	415	48	5 066
10 Landesring d. Unabhängigen	81 312	2 442	27 599	3 640	1 550	116 543
Zusammen	588 192	182 622	155 628	48 675	20 122	995 239
Prozentzahlen						
1 BGB Emmental-Jura usw. . .	47,0	16,6	23,3	9,1	4,0	100,0
2 BGB Oberland	1,7	8,1	6,6	72,1	11,5	100,0
3 Sozialdemokratische Partei . .	64,5	22,0	9,4	2,7	1,4	100,0
4 Kath. u. christl.-soz. Volksp. .	67,0	16,2	13,0	2,7	1,1	100,0
5 Freisinnig-d. P. Emmental-J.	50,0	21,0	20,5	5,9	2,6	100,0
6 Freisinnig-d. P. Oberland . . .	7,4	12,6	10,3	58,7	11,0	100,0
7 Parti libéral jurassien	9,5	31,4	33,1	22,7	3,3	100,0
8 Parti socialiste jurassien	7,9	5,0	21,1	58,8	7,2	100,0
9 Parti démocratique catholique	51,5	6,5	32,9	8,2	0,9	100,0
10 Landesring d. Unabhängigen.	69,8	2,1	23,7	3,1	1,3	100,0
Zusammen	59,2	18,3	15,6	4,9	2,0	100,0

Untersucht man zunächst die Herkunft der Parteistimmen im ganzen, so zeigt sich einmal mehr die große Bedeutung der unveränderten parteibezeichneten Wahlzettel, die 59,2 (1951: 55,8) % erbrachten. Weitere 18,3% fielen aus Wahlzetteln an, die bloß innerhalb der Parteiliste Veränderungen aufwiesen, während 15,6% mit Wahlzetteln abgegeben wurden, die auch parteifremde Kandidaten enthielten und 4,9% der Stimmen mit parteilistenfremden Wahlzetteln gingen. Schließlich lieferten die nicht parteibezeichneten Wahlzettel noch 2,0 (1951: 2,4) % an Parteistimmen.

Hinsichtlich der Stimmenherkunft der einzelnen Parteilisten fällt — Liste Nr. 9 ausgenommen — die vom Durchschnitt stark abweichende Verteilung bei den nicht auf die Bundesstadt ausgerichteten und deshalb hier nur relativ wenig Stimmen erzielenden Listen auf.

In Ergänzung der vorstehenden Übersicht zeigt die Anhangtabelle — neben den Stimmen von unveränderten und aus nichtparteibezeichneten Wahlzetteln — von welchen Parteien die Stimmen aus veränderten Parteiwahlzetteln stammten. Zudem werden dort die Stimmen von der eigenen Liste bzw. Partei den übrigen gegenübergestellt und dies alles nicht nur insgesamt und pro Parteiliste, sondern auch für die einzelnen Gewählten und die jeweiligen ersten vier Ersatzkandidaten. Der Vergleich der Stimmen aus der Stadt Bern mit den im Kanton Bern insgesamt erzielten, illustriert außerdem die sehr unterschiedliche Bedeutung einzelner Listen und Kandidaten in der Stadt Bern und außerhalb.

Welche Parteistimmenverschiebungen verursachte das Panachieren?

Parteistimmen aus parteilistenfremden Parteiwahlzetteln bei den Nationalratswahlen 1955 in der Stadt Bern nach Parteien und nach ihrer Herkunft

Parteilisten ¹⁾	Parteiliste Nr.										insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	Stimmen aus Wahlzetteln obgenannter Parteilisten										
1 BGB Emmental-J. usw	.	81	2456	531	6458	33	30	12	18	1808	11 427
2 BGB Oberland	948	.	62	25	357	2	4	—	2	61	1 461
3 Sozialdemokrat. Partei	2627	14	.	649	4829	33	65	222	53	4453	12 945
4 Kath. u. chr.-soz. VP. .	295	1	248	.	346	4	—	2	48	346	1 290
5 FDP Emmental-J. usw.	5604	19	3008	597	.	88	152	25	22	2683	12 198
6 FDP Oberland	416	11	158	43	1038	.	10	1	—	160	1 837
7 Parti lib. jurassien	160	4	264	36	528	2	.	53	235	220	1 502
8 Parti soc. jurassien	78	—	1489	10	188	4	37	.	70	84	1 960
9 Parti dém.-catholique .	55	—	37	81	41	—	133	27	.	41	415
10 Landesring d. Unabh. .	526	—	1554	313	1154	6	44	12	31	.	3 640

¹⁾ Genaue Bezeichnung siehe Seite 38 f.

Parteilisten ¹⁾	Parteiliste Nr.										insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nettogewinne (+) bzw. -verluste (—) an Parteistimmen aus Wahlzetteln obgenannter Listen											
1 BGB Emmental-J. usw.	.	—867	— 171	+236	+ 854	—383	—130	— 66	— 37	+1282	+ 718
2 BGB Oberland	+ 867	.	+ 48	+ 24	+ 338	— 9	—	— + 2	+ 61	+1 331	
3 Sozialdemokrat. Partei	+ 171	— 48	.	+401	+1821	—125	—199	—1267	+ 16	+2899	+3 669
4 Kath. u. chr.-soz. VP. .	— 236	— 24	— 401	.	— 251	— 39	— 36	— 8	— 33	+ 33	— 995
5 FDP Emmental-J. usw.	— 854	—338	—1821	+251	.	—950	—376	— 163	— 19	+1529	—2 741
6 FDP Oberland	+ 383	+ 9	+ 125	+ 39	+ 950	.	+ 8	— 3	— + 154	+1 665	
7 Parti lib. jurassien	+ 130	— + 199	+ 36	+ 376	— 8	.	+ 16	+102	+ 176	+1 027	
8 Parti soc. jurassien	+ 66	— +1267	+ 8	+ 163	+ 3	— 16	.	+ 43	+ 72	+1 606	
9 Parti dém.-catholique .	+ 37	— 2	— 16	+ 33	+ 19	— —102	— 43	.	+ 10	— 64	
10 Landesring d. Unabh. .	—1282	— 61	—2899	— 33	—1529	—154	—176	— 72	— 10	.	—6 216

¹⁾ Genaue Bezeichnung s. S. 38 f.

Durch das Panachieren gewannen bei den Nationalratswahlen 1955 auf Berner Boden absolut am meisten die Sozialdemokraten, ob man ihren Stimmengewinn aus parteilistenfremden (+ 3669) oder — was vorstehende Tabelle ebenso erlaubt — nur aus parteifremden Wahlzetteln (d. h. ohne den Parti socialiste jurassien, der gleichfalls profitierte) in Betracht zieht (+ 4936). Panachiergewinner war auch die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei mit ihren beiden Listen. Bei den Freisinnigen hielten die Panachiergewinne der oberländischen und jurassischen Listen dem -verlust auf der Liste Nr. 5 fast die Waage. Die Katholisch-Konservativen hatten dafür auf beiden Listen Panachierverluste, ebenso die Unabhängigen auf ihrer einzigen Liste in der Höhe von 6216 Stimmen.

Auf je 100 Parteistimmen betragen die Gewinne bzw. Verluste aus parteilisten- (partei-) fremden Parteiwahlzetteln per Saldo für die

Liste Nr. 2: +65,7 (+22,9)	Liste Nr. 1: +0,6 (+1,3)
Liste Nr. 6: +53,1 (+22,6)	Liste Nr. 5: —1,3 (—0,7)
Liste Nr. 8: +48,2 (+10,2)	Liste Nr. 9: —1,3 (—1,9)
Liste Nr. 7: +15,5 (+10,0)	Liste Nr. 4: —2,1 (—2,0)
Liste Nr. 3: + 0,8 (+ 1,0)	Liste Nr. 10: —5,3 (—5,3)

Demnach spielen in Bern die Panachiergewinne nur bei den „ortsfremden“ Listen Nr. 2, 6, 8 und 7 (vgl. S. 38 f.) eine beträchtliche Rolle.

Die Gruppierung der Parteistimmen in solche für Kandidaten und zusätzliche (d. s. die leeren Zeilen auf parteibezeichneten Wahlzetteln) zeigt schließlich die Stimmenherkunft noch von einer anderen Seite.

Kandidaten- und Zusatzstimmen bei den Nationalratswahlen 1955 in der Stadt Bern

Parteilisten	Kandidaten- stimmen	Zusatz- stimmen	Partei- stimmen tot.	Von 100 Parteistimmen waren	
				Kandidaten- stimmen	Zusatz- stimmen
1. BGBB Emmental-Jura usw. . .	115 255	9 783	125 038	92,2	7,8
2. BGBB Oberland	1 843	182	2 025	91,0	9,0
3. Sozialdemokratische Partei . .	452 911	26 706	479 617	94,4	5,6
4. Kath. u. christlichsoz. Volksp.	37 697	9 327	47 024	80,2	19,8
5. Freis.-demokr. P. Emmental.	177 597	29 242	206 839	85,9	14,1
6. Freis.-demokr. P. Oberland . .	2 566	567	3 133	81,9	18,1
7. Parti libéral jurassien	5 418	1 204	6 622	81,8	18,2
8. Parti socialiste jurassien	2 555	777	3 332	76,7	23,3
9. Parti dém.-catholique	4 221	845	5 066	83,3	16,7
10. Landesring der Unabhängigen	98 241	18 302	116 543	84,3	15,7
Zusammen	898 304	96 935	995 239	90,3	9,7

Bemerkenswerterweise verzeichneten die offiziellen Wahlvorschläge Nr. 1 und 3, die keine leeren Zeilen aufwiesen, auch den geringsten Zusatzstimmenanteil, während er beim andern Extrem, der Liste Nr. 8 mit 21 Leerzeilen, am höchsten ausfiel. Im übrigen ist aber die Parallelität zwischen den leeren Zeilen der vorgedruckten Wahlzettel (Listen Nr. 4, 6, 10: je 5, Nr. 5, 7: je 2, Nr. 2, 9: je 1) und der Zahl der Zusatzstimmen aus verschiedenen Gründen hier sehr unvollkommen.

Partei- und Kandidatenstimmen bei den Nationalratswahlen 1955 in der Stadt

Parteilisten, Gewählte (* = neu) ¹⁾ erste Ersatzkandidaten	Stimmen aus un- veränder- ten Wahl- zetteln	Stimmen von veränderten Wahlzetteln						
		1 BGB Emmental-Jura usw.	2 BGB Oberland	3 Soz. dem. Partei	4 Kath. Volks- partei	5 FDP Emmental usw.	6 FDP Oberland	7 Parti libéral juras.
1 Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei Emmental-Jura-Mittelland usw.	58 740	49 945	81	2 456	531	6 458	33	30
Gewählte:								
Buri Dewet	1 780	1 872	8	228	39	441	2	2
Burgdorfer Paul	1 780	2 070	6	175	50	569	4	—
* Gnägi Rudolf	1 780	2 100	7	224	47	505	4	—
Gfeller Hans	1 780	1 401	1	96	21	177	4	—
Meister Werner	1 780	1 461	1	80	12	195	—	2
Kästli Hans	1 780	2 011	3	210	51	691	3	4
Rufener Paul	1 780	1 242	5	30	9	81	—	—
* Etter Rudolf	1 780	1 132	5	25	10	117	—	—
* Tschanz Hans	1 780	958	5	29	5	30	—	—
Ersatzkandidaten:								
Geißbühler Fritz	1 780	826	3	17	—	21	—	—
Schwarz Walter	1 780	1 001	2	43	2	83	1	—
Schneiter Fritz	1 780	1 612	5	58	20	319	—	—
Geiser Henri	1 780	1 158	6	39	11	86	—	4
2 Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei Oberland	33	948	299	62	25	357	2	4
Gewählte:								
Weber Hans	2	364	8	24	14	128	2	—
Tschumi Hans, Dr.	2	119	10	9	4	47	—	—
Ersatzkandidaten:								
Aegerter Ernst	2	45	8	4	—	13	—	2
Baumann Hans	2	261	6	13	3	81	—	—
Zingre Gottfried	2	9	8	—	—	7	—	—
Egger Hans	2	27	7	2	1	10	—	—
3 Sozialdemokratische Partei	309 507	2 627	14	150 576	649	4 829	33	65
Gewählte:								
* Weber Max, Dr.	9 379	409	5	7 195	122	831	5	15
Bratschi Robert	9 379	290	—	5 203	99	642	4	13
Steiner Arthur	9 379	95	—	5 360	26	185	3	4
* Brawand Samuel	9 379	195	—	4 773	34	279	5	—
Grütter Fritz	9 379	83	—	5 185	27	130	1	2
* Geißbühler Karl	9 379	253	2	4 331	23	414	1	6
Aebersold Ernst	9 379	126	2	4 214	10	149	1	1
* Rubi Christian	9 379	132	—	4 196	17	210	4	2
Freimüller Eduard, Dr.	9 379	252	—	4 433	50	357	2	1
Stünzi Walter	9 379	61	—	3 881	8	95	—	—
* Düby Hans	9 379	102	1	4 625	56	331	—	11
* Giovanoli Fritz, Dr.	9 379	77	—	4 076	14	114	2	2
Ersatzkandidaten:								
Schneider Erwin	9 379	21	—	4 127	4	22	—	—
Schaffer Emil	9 379	27	—	3 095	3	26	—	—
König Walter	9 379	109	—	3 336	16	223	2	2
Gmür Fritz	9 379	43	—	3 796	44	219	—	5
4 Kath. u. christl.-soz. Volkspartei	31 515	295	1	248	13 720	346	4	—
Gewählte:								
* Weibel Rainer	1 910	43	1	45	844	47	—	—
Ersatzkandidaten:								
Bickel Werner	955	100	—	74	709	80	—	—
v. Ernst Franz, Dr.	955	82	—	25	467	102	—	—
Rohner Walter, Dr.	955	17	—	9	372	21	—	—
Kaeser Hans	955	3	—	3	310	1	—	—

¹⁾ Neugewählte = Am Schluß der vorhergehenden Amtsperiode nicht — gleichgültig ob früher ein-

Bern nach ihrer Herkunft und im Vergleich zum Kantonsergebnis

der Partei			Stimmen von nicht partei-bezeichneten Wahlzetteln	Stimmen in der Stadt Bern insgesamt						Stimmen im Kanton		
8 Parti soc. juras.	9 Parti dém.-cath.	10 Landesr. der Unabhängigen		Von der eigenen Liste	Von den übrigen Listen		Von der eigenen Partei	Von den übrigen Parteien		Total	Total	davon Stimmen aus der Stadt in %
					absolut	in %		absolut	in %			
12	18	1 808	4 926	108 685	16 353	13,1	108 766	16 272	13,0	125 038	1 505 390	8,3
2	—	111	376	3 652	1 209	23,8	3 660	1 201	23,6	4 861	54 457	8,9
—	2	91	378	3 850	1 275	24,9	3 856	1 269	24,8	5 125	54 364	9,1
2	3	133	415	3 880	1 340	25,7	3 887	1 333	25,5	5 220	52 304	10,0
—	—	56	176	3 181	531	14,3	3 182	530	14,3	3 712	48 639	7,6
—	—	37	163	3 241	490	13,1	3 242	489	13,1	3 731	47 797	7,8
—	2	147	487	3 791	1 598	29,7	3 794	1 595	29,6	5 389	47 780	11,3
—	—	18	100	3 022	243	7,4	3 027	238	7,3	3 265	46 265	7,1
—	—	20	75	2 912	252	8,0	2 917	247	7,8	3 164	45 132	7,0
—	—	16	65	2 738	150	5,2	2 743	145	5,0	2 888	44 392	6,5
—	—	21	66	2 606	128	4,7	2 609	125	4,6	2 734	44 012	6,2
—	—	12	56	2 781	199	6,7	2 783	197	6,6	2 980	43 626	6,8
—	—	69	188	3 392	659	16,3	3 397	654	16,1	4 051	43 381	9,3
4	—	42	105	2 938	297	9,2	2 944	291	9,0	3 235	43 348	7,5
—	2	61	232	332	1 693	83,6	1 280	745	36,8	2 025	421 051	0,5
—	2	12	75	10	621	98,4	374	257	40,7	631	24 300	2,6
—	—	13	28	12	220	94,8	131	101	43,5	232	24 182	1,0
—	—	4	—	10	68	87,2	55	23	29,5	78	21 436	0,4
—	—	10	46	8	414	98,1	269	153	36,3	422	19 863	2,1
—	—	2	3	10	21	67,7	19	12	38,7	31	19 337	0,2
—	—	2	8	9	50	84,7	36	23	39,0	59	18 691	0,3
222	53	4 453	6 589	460 083	19 534	4,1	460 305	19 312	4,0	479 617	1 897 854	25,3
35	8	929	757	16 574	3 116	15,8	16 609	3 081	15,6	19 690	72 300	27,2
10	4	499	586	14 582	2 147	12,8	14 592	2 137	12,8	16 729	62 927	26,6
15	4	194	299	14 739	825	5,3	14 754	810	5,2	15 564	62 558	24,9
6	4	229	414	14 152	1 166	7,6	14 158	1 160	7,6	15 318	61 743	24,8
14	2	216	303	14 564	778	5,1	14 578	764	5,0	15 342	60 467	25,4
10	4	336	339	13 710	1 388	9,2	13 720	1 378	9,1	15 098	59 614	25,3
6	2	151	258	13 593	706	4,9	13 599	700	4,9	14 299	59 529	24,0
6	2	149	343	13 575	865	6,0	13 581	859	5,9	14 440	58 442	24,7
13	6	204	470	13 812	1 355	8,9	13 825	1 342	8,8	15 167	57 820	26,2
2	3	83	172	13 260	424	3,1	13 262	422	3,1	13 684	57 584	23,8
15	6	257	305	14 004	1 084	7,2	14 019	1 069	7,1	15 088	56 468	26,7
22	—	97	231	13 455	559	4,0	13 477	537	3,8	14 014	56 064	25,0
5	—	29	98	13 506	179	1,3	13 511	174	1,3	13 685	55 545	24,6
—	—	24	66	12 474	146	1,2	12 474	146	1,2	12 620	54 979	23,0
8	—	92	224	12 715	676	5,0	12 723	668	5,0	13 391	54 548	24,5
16	4	217	202	13 175	750	5,4	13 191	734	5,3	13 925	54 394	25,6
2	48	346	499	45 235	1 789	3,8	45 283	1 741	3,7	47 024	132 435	35,5
—	18	74	56	2 754	284	9,3	2 772	266	8,8	3 038	8 647	35,1
2	12	81	74	1 664	423	20,3	1 676	411	19,7	2 087	5 041	41,4
—	—	48	87	1 422	344	19,5	1 422	344	19,5	1 766	4 326	40,8
—	1	13	40	1 327	101	7,1	1 328	100	7,0	1 428	3 962	36,0
—	2	6	9	1 265	24	1,9	1 267	22	1,7	1 289	3 938	32,7

mal — dem Rate Angehörnde.

Partei- und Kandidatenstimmen bei den Nationalratswahlen 1955 in der Stadt

Parteilisten, Gewählte (* = neu) ¹⁾ erste Ersatzkandidaten	Stimmen aus un- veränder- ten Wahl- zetteln	Stimmen von veränderten Wahlzetteln						
		1 BGB Emmen- tal-Jura usw.	2 BGB Oberland	3 Soz. dem. Partei	4 Kath. Volks- partei	5 FDP Emmen- tal usw.	6 FDP Oberland	7 Parti libéral jurass.
5 Freisinnig-demokr. Partei Landesteile Emmental- Mittelland usw.	103 356	5 604	19	3 008	597	85 810	88	152
Gewählte:								
Müller Hans	3 132	656	2	204	42	3 243	8	5
* Bauder Robert, Dr.	3 132	403	2	269	43	3 113	8	26
Studer Ernst	3 132	387	2	93	27	3 047	3	2
* v. Greyerz Walo	3 132	402	2	247	45	3 484	14	10
Ersatzkandidaten:								
Rutishauser Georg	3 132	450	—	176	63	2 499	9	11
Weißkopf Erich, Dr.	3 132	239	2	624	108	2 430	6	37
Fischer Otto, Dr.	3 132	456	2	65	32	2 081	4	14
Dübi Paul	3 132	391	—	279	37	2 817	4	5
6 Freisinnig-demokr. Partei Landesteil Oberland	231	416	11	158	43	1 038	719	10
Gewählt:								
* Baumgartner Emil	14	62	—	8	2	150	16	—
Ersatzkandidaten:								
Graf Fritz	14	95	—	17	14	255	16	2
Scherz Ernst	14	54	2	16	9	149	8	2
Huwyler Eduard	14	26	2	34	—	60	13	—
Schlapbach Hans	14	33	2	23	—	20	12	—
7 Parti libéral jurassien	627	160	4	264	36	528	2	4277
Gewählt:								
Josi Ernest	19	87	1	133	17	273	2	183
Ersatzkandidaten								
Kohler Simon	19	7	—	2	4	26	—	134
Billieux Pierre	19	6	—	6	2	8	—	129
Jardin Roger	19	2	—	7	2	11	—	123
Parietti Charles	19	4	1	6	1	27	—	105
8 Parti socialiste jurassien ..	264	78	—	1 489	10	188	4	37
Gewählt:								
* Giroud Emil	8	3	—	912	3	—	—	2
Ersatzkandidaten								
Kurz Hermann	8	58	—	151	4	169	2	—
Parrat Henri	8	—	—	159	1	—	—	6
Auroi André	8	—	—	23	—	6	—	8
Mertenat Ch.	8	1	—	12	2	—	—	12
9 Parti démocratique cathol. ..	2 607	55	—	37	81	41	—	133
Gewählt:								
Philippe Etienne	158	32	—	5	12	16	—	37
Ersatzkandidaten:								
Gressot J.	158	13	—	12	36	16	—	23
Ackermann B.	158	3	—	—	4	—	—	6
Fleury Charles	158	—	—	—	4	—	—	11
Brahier Maurice	158	4	—	8	3	—	—	7
10 Landesring d. Unabhängig.	81 312	526	—	1 554	313	1 154	6	44
Gewählt:								
Duttweiler Gottlieb	4 928	229	—	740	158	504	2	29
Ersatzkandidaten:								
Grütter Alfred, Dr.	4 928	81	—	334	63	212	2	5
Huber Casimir, Dr.	4 928	40	—	139	27	80	—	6
Lüscher Gottlieb, Dr.	4 928	23	—	54	12	82	2	2
Etter Gottfried	4 928	12	—	31	5	13	—	—
1—10 Alle Parteien	588 192	60 654	429	159 852	16 005	100 749	891	4752

1) Neugewählte = Am Schluß der vorhergehenden Amtsperiode nicht — gleichgültig ob früher ein-

Bern nach ihrer Herkunft und im Vergleich zum Kantonsergebnis (Forts.)

der Partei			Stimmen von nicht partei-bezeichneten Wahlzetteln	Stimmen in der Stadt Bern insgesamt						Stimmen im Kanton		
8	9	10		Von der eigenen Liste	Von den übrigen Listen		Von der eigenen Partei	Von den übrigen Parteien		Total	Total	davon Stimmen aus der Stadt in %
Parti soc. juras.	Parti dém.-cath.	Landesr. der Unabhängigen			absolut	in %		absolut	in %			
25	22	2 683	5 475	189 166	17 673	8,5	189 406	17 433	8,4	206 839	587 784	35,2
—	—	151	416	6 375	1 484	18,9	6 388	1 471	18,7	7 859	24 602	31,9
6	12	153	439	6 245	1 361	17,9	6 279	1 327	17,4	7 606	23 856	31,9
—	—	120	335	6 179	969	13,6	6 184	964	13,5	7 148	22 198	32,2
—	2	231	445	6 616	1 398	17,4	6 640	1 374	17,1	8 014	19 855	40,4
—	—	189	237	5 631	1 135	16,8	5 651	1 115	16,5	6 766	19 201	35,2
11	4	559	405	5 562	1 995	26,4	5 605	1 952	25,8	7 557	17 223	43,9
—	4	53	219	5 213	849	14,0	5 231	831	13,7	6 062	17 023	35,6
2	—	143	387	5 949	1 248	17,3	5 958	1 239	17,2	7 197	16 651	43,2
1	—	160	346	950	2 183	69,7	1 998	1 135	36,2	3 133	147 738	2,1
—	—	15	58	30	295	90,8	180	145	44,6	325	9 198	3,5
1	—	17	33	30	434	93,5	287	177	38,1	464	8 714	5,3
—	—	22	53	22	307	93,3	173	156	47,4	329	8 017	4,1
—	—	24	46	27	192	87,7	87	132	60,3	219	7 580	2,9
—	—	36	33	26	147	85,0	46	127	73,4	173	7 370	2,3
53	235	220	216	4 904	1 718	25,9	5 434	1 188	17,9	6 622	234 287	2,8
8	4	99	130	202	754	78,9	477	479	50,1	956	9 287	10,3
6	13	4	8	153	70	31,4	179	44	19,7	223	9 218	2,4
7	54	11	6	148	100	40,3	156	92	37,1	248	8 724	2,8
4	50	8	7	142	91	39,1	153	80	34,3	233	6 835	3,4
2	4	3	6	124	54	30,3	151	27	15,2	178	6 822	2,6
867	70	84	241	1 131	2 201	66,1	2 620	712	21,4	3 332	241 834	1,4
34	4	7	22	42	953	95,8	954	41	4,1	995	12 138	8,1
22	—	65	128	30	577	95,1	181	426	70,2	607	9 430	6,4
29	10	4	19	37	199	84,3	196	40	16,9	236	8 487	2,8
24	2	2	9	32	50	61,0	55	27	32,9	82	7 992	1,0
16	41	1	4	24	73	75,3	36	61	62,9	97	7 798	1,2
27	1996	41	48	4 603	463	9,1	4 684	382	7,5	5 066	248 293	2,0
5	125	10	18	283	135	32,3	295	123	29,4	418	16 226	2,6
8	130	11	10	288	129	30,9	324	93	22,3	417	15 895	2,6
—	72	—	2	230	15	6,1	234	11	4,5	245	13 894	1,8
2	83	4	2	241	23	8,7	245	19	7,2	264	13 777	1,9
2	80	1	—	238	25	8,7	241	22	8,4	263	13 672	1,9
12	31	30 041	1 550	111 353	5 190	4,5	111 353	5 190	4,5	116 543	276 518	42,1
8	21	2 281	441	7 209	2 132	22,8	7 209	2 132	22,8	9 341	22 549	41,4
—	6	2 068	247	6 996	950	12,0	6 996	950	12,0	7 946	18 430	43,1
—	2	1 892	115	6 820	409	5,7	6 820	409	5,7	7 229	16 753	43,2
—	—	1 784	107	6 712	282	4,0	6 712	282	4,0	6 994	16 523	42,3
—	2	1 593	71	6 521	134	2,0	6 521	134	2,0	6 655	16 103	41,3
1221	2475	39 897	20 122	926 442	68 797	6,9	931 129	64 110	6,4	995 239	5 693 184	17,5

mal — dem Rate Angehörnde.